



## **Seelendialog 7 – Loslassen, Freude, Leichtigkeit**

*Mit „Gott“ ist die geschlechtslose schöpferische Energie im Universum gemeint. Also Gott und Göttin miteinander verbunden bzw. weder männlich noch weiblich. Wenn Dich das Wort „Gott“ stört, ersetze es für Dich innerlich in Brahma oder was auch immer für Dich stimmig ist.*

*Bei der „Seele“ handelt es sich um eine Seele, die stellvertretend für alle Seelen von Menschen steht.*

Seele: Hallo Gott, bist Du ansprechbar?

Gott: Natürlich bin ich das. Ich freue mich, Dich wiederzusehen. Worüber möchten wir uns dieses Mal unterhalten?

Seele: Ich möchte gerne über Freude und Leichtigkeit sprechen. Die Menschen wünschen sich das so sehr, befinden sich aber oft in einem Zustand von Anstrengung und Anspannung.

Gott: Das liegt daran, dass sie meinen Jemand müsste ihnen Freude und Leichtigkeit liefern. Eine Weile fragen sie sich, was sie dafür tun müssten, damit sie dies erhalten, versuchen verschiedene Methoden und Techniken. Aber sie bemerken dann, dass das gewünschte Ergebnis nicht da ist und geben dann auf. Sie wenden sich dann wieder ihrem alten Leben zu und konzentrieren sich darauf, wie sie es im Außen erleben. Durch diese Konzentration, der ihr Fokus ist, vergrößert sich dann alles, was sie im Außen wahrnehmen. Denn jeder Mensch ist ein wahrer Schöpfer und manifestiert in jedem Moment.

Seele: Der Mensch, in dessen Körper ich mich befinde, hat einige Zeit Freude und Leichtigkeit erfahren. Er war irgendwie beschwingt, lachte viel, war kreativ, dann passierte was und er war eher betrübt, traurig. In mir fühle ich Freude und Leichtigkeit, dieses Beschwingtsein. In der Phase, wo der Mensch, dies ausdrückte, hat er mich ausgedrückt, da war ich mit einem Mal da, in dem physischen Körper. Ich sah die wunderschönen Farben in der Luft überall, hörte wunderschöne Klänge. Dann war ich irgendwie wieder im Lichtkörper und konnte mich nicht mehr ausdrücken.

Gott: Leben, egal wo im Universum, ist wie Wellenbewegung. Jeder Moment kommt und er geht wieder. Wenn die Energien, in denen sich ein Lebewesen befindet leicht und hell sind, dann wird es von diesen Wellenbewegungen getragen. Es hält nicht fest, es fließt mit. In der Dichte ist diese Wellenbewegung nicht spürbar. Eine der Aufgaben des

Menschseins ist es, diese Wellenbewegung aus sich selbst heraus zu kreieren und dann von Innen nach Außen zu geben. In der Zeit als Du Dich im physischen Körper ausgedrückt hast, da hat der Mensch, der eine Vielzahl verschiedener Seelenteile in sich trägt – manche davon im Lichtkörper – sich viel mit seinem Inneren beschäftigt. Dadurch bist Du vom Lichtkörper in den physischen Körper regelrecht gerutscht. Dann hat sich dieser Mensch wieder mehr mit anderen Seelenteilen beschäftigt, die mit der dichten Energie verbunden sind und Du bist wieder in den Lichtkörper gerutscht. So ist es auch ein Kommen und Gehen, dessen was ein Mensch an Seelenteilen ausdrückt in den verschiedenen Momenten. Auch das ist eine Wellenbewegung.

Oftmals stoppen Menschen aber diese Wellenbewegung. Ihr Fokus, ihre Aufmerksamkeit ist woanders und wenn sie ihren Fokus auf Aspekte der Dichte richten, dann ist es ein Gefühl von zäher Energie, Schwere, sie fühlen sich erdrückt, überfordert, im Stress. Sie haben dann keinen Zugang zu den anderen Seelenaspekten wie Dich. Die Türen sind geschlossen. Somit hat dann die Schwingung von Freude und Leichtigkeit, die in Dir ist, keinerlei Wirkung in ihrem Leben. Nichts funktioniert mehr. Es kommt zu Stillstand. Wenn dann wieder eine Ausrichtung nach Innen geht, kommen wieder neue Wellen ins Leben. Je besser ein Mensch dann die Gedanken und Vorstellungen, die in der dichten Energie herrschen, loslassen kann, umso stärker ist er mit den Wellenbewegungen des Kommens und Gehens verbunden.

In der dichten Energie lernt der Mensch das Festhalten an Gedanken und Vorstellungen. Daraus folgen dann weitere Gedankenstrukturen, die feste Vorstellungen zur Folge haben. Festhalten ist immer mit Angst und Mangel verbunden. Durch das Festhalten wird versucht, Kontrolle auszuüben. Kontrolle wird aus Angst und Mangel geboren. Kreativität, Freude, Leichtigkeit, Schöpfersein braucht flexible Gedankenstrukturen. Vorstellungen verändern sich in jedem Moment. Es ist mehr ein Wahrnehmen und diese Wahrnehmung dann erforschen. Dann ein Loslassen dieser Wahrnehmung, damit eine neue Wahrnehmung sich melden kann, um diese dann zu erforschen. Alles ist in Bewegung, alles ist möglich. Wenn dies verstanden worden ist, verstanden mit allen Sinnen, dann beginnt ein Fluss und eine Verbindung zu höheren Dimensionen. Der Mensch dehnt sich aus, er wächst über den physischen Körper hinaus, er nimmt im Lichtkörper Platz.

Seele: Was hilft den Menschen, sich darauf einzulassen?

Gott: Loslassen, loslassen, loslassen. Loslassen alter Erfahrungen. Diese wahrnehmen, mit der Liebe, die in jedem Menschen fließt, anzunehmen um sie zu integrieren, ohne diese alten Erfahrungen, egal ob Schmerz aus Opfer- oder Tätersein, zu bewerten oder zu beurteilen. Dann wird die Grundessenz, die Kraft, die in jeder Erfahrung im Kern ist, wach und alles Schwere und Dunkle, das darum herum sich gebildet hat, löst sich auf. So werden in einem Menschen wieder die Fähigkeiten eines Schöpfers nach und nach wach. Wenn ein Mensch allerdings gleichzeitig, sich an Mangel und Angst andockt, dann kommt es zu einem inneren Kampf und Widerstand. Er muss auch die alten Vorstellungen von Mangel und Angst, die er lange Zeit verkörpert hat, loslassen.

Seele: Erzähle doch bitte mehr über „loslassen“. Die Menschen verstehen dies nicht so richtig.

Gott: Es ist die grundsätzliche Vorstellung, dass alles kommt und geht. So wie ein Mensch eine Inkarnation verkörpert, dann aus dieser Verkörperung geht und in eine neue Inkarnation geht. Wenn ein Mensch diesen größeren Zusammenhang sieht – sieht mit allen Sinnen – und diesen verkörpert, dann wird der Zugang zu Liebe und Geist in ihm

wach. Grenzen in der Vorstellungskraft dehnen sich aus. Du kannst die Gedanken und Vorstellungen, die Jemand hat über sich, sein Leben, die Gesellschaft auf Erden usw., wie einen Ton sehen. Manche Menschen senden nur einige wenige Töne ständig aus. Wenn aber Gedanken und Vorstellungen auch mal losgelassen werden und ein Mensch sich auf neue Gedanken und Vorstellungen einlässt, dann entsteht nach und nach eine Sinfonie und es geschehen Veränderungen im Leben. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen neue Töne aussenden, wenn sie sich Veränderungen wünschen. Das heißt aber auch, dass sie ihre alten Gedanken, Vorstellungen und Ideen loslassen müssen, sich bei ihnen bedanken, die Essenz in Liebe einatmen und sie ansonsten ziehen lassen. Um dann sich neuen Gedanken, Vorstellungen und Ideen zuzuwenden. Dies setzt allerdings eine innere Einstellung von Bedingungslosigkeit voraus. Solange ein Mensch Bedingungen in seinem Leben setzt – für sich selbst und für die Gegebenheiten und den Menschen, denen er begegnet – dann spielt er nur mit einigen wenigen Tönen und versucht alles in diese Töne hineinzuziehen. Dies erschafft Enge und Mangel, für sich selbst und ggf. für andere Menschen.

Seele: Mmh. Ich habe aber immer noch nicht so ganz verstanden, was „loslassen“ eigentlich ist und wie es funktioniert.

Gott: Menschen halten gerne fest an schlechten und guten Erinnerungen. Diese Erinnerungen prägen das Bewusstsein. Menschen empfinden sich als klein und minderwertig. Sie schauen zu einem Gott im Außen auf, statt ihn in sich selbst zu suchen und zu finden. Sie haben die Kraft und Macht der Liebe vergessen. Aus ihren Einprägungen erschaffen sie Ziele und starre Vorstellungen, wie das Ziel auszusehen hat und ggf. auch wie der Weg dahin auszusehen hat. Dies ist der Weg der Macht, der lange Zeit auf Erden gelebt worden ist. Um all das Positive aus diesem Weg zu integrieren, ist es wichtig, in sich selbst diesen Weg zu respektieren und ihn zu würdigen. Gleichzeitig aber in sich selbst wieder die bedingungslose Liebe zu öffnen und beides dann miteinander sich verbinden zu lassen. Es ist wie, all die menschlichen Erfahrungen durch so viele Inkarnationen nach Hause zu holen, wie eine Mutter und ein Vater, die sich freuen, dass ihre Kinder, die sie lange Zeit nicht gesehen haben, weil diese ihre eigenen Erfahrungen machen wollten und sich von den Eltern abgewandt haben, wieder den Weg nach Hause gefunden haben. Dies ist ein Vorgang, der nicht durch einen Gott im Außen geschieht, sondern in jedem einzelnen Menschen durch den Gott im Inneren geschieht.

Dies kann aber erst geschehen, wenn ein Mensch satt an Erfahrungen in der Dichte und Schwere ist, wenn er bereit ist, sich aus und von den alten Strukturen zu lösen.

Seele: Ist dies aber nicht auch gerade eine kollektive Bewegung auf Erden?

Gott: Oh ja. Es sind viele, viele Engel und Sternenwesen, die weniger oder gar keine Inkarnationen in der Dichte erfahren haben, gerade auf der Erde. Sie werden die neuen Kinder genannt. Sie bringen all ihre Fähigkeiten und Sichtweisen aus den lichten Dimensionen mit. Sie unterstützen die Menschen bei dem kollektiven Wandlungsprozess. Sie erinnern die Menschen wieder an ihr göttliches Sein, an die bedingungslose Liebe, an den Geist, der größer und klarer ist als der Verstand. Sie sind es, die an den Strukturen auf Erden, die lange Zeit die dunklen und mitunter furchterregenden Töne ausgesendet haben, rütteln. Sie erinnern die Menschen an ihre Macht der Liebe. Und sie zeigen den Menschen, in was für einer gesellschaftlichen Form und Struktur sie leben. Dabei sind die äußeren Formen und Strukturen ein Spiegel der inneren Formen und Strukturen. Dadurch können die Menschen eine Wahl treffen, ob sie dies noch so leben wollen oder ob sie bereit sind für die höheren Töne. Doch dieses Sichtbarwerden der Formen und Strukturen

erschreckt viele Menschen, sie fühlen sich überrollt und überfordert. Andere Menschen sehen aber auch den Weg der Freiheit, der sich für sie öffnet. Sie lassen ihre alten Ideen und Vorstellungen los – mitunter durch tiefe Reinigungsprozesse – und öffnen sich den für sie jetzt sichtbaren neuen Ideen und Vorstellungen und beginnen, diese zu verkörpern.

Allerdings sind die neuen Kinder nicht nur willkommen auf Erden. Ihre Fähigkeiten und ihre Klarheit des Geistes ist sichtbar. Nur manches Mal tun sie sich schwer, dies über ihren physischen Körper auszudrücken. So kommt es zu autistischen Zügen, Hyperaktivität und ähnlichen körperlichen Mustern. Sie können, das was sie sind, nur so ausdrücken. Wenn kollektiv die Energien höher schwingen und sich kollektiv die Körper verfeinern, werden sich diese körperlichen Schwierigkeiten auflösen. Wenn aber diese neuen Kinder mit Medikamenten und anderen Maßnahmen zum Verstummen gebracht werden, so können sie ihren Auftrag nicht erfüllen. Es wird versucht, diese Kinder durch solche Massnahmen zu kontrollieren.

Aber diese Kinder sind stark und klar. Sie kennen keine Angst. Sind zwar mitunter unsicher in dem physischen Körper, fühlen sich dort auch schon mal eingesperrt, aber sie haben einen kraftvollen Geist und eine tiefe Liebe. Und es sind schon so viele auf Erden, dass die Wellenbewegung, die sie alle mitgebracht haben, nicht mehr aufzuhalten ist. Sie ziehen die Menschheit magnetisch in die neue Zeit auf Erden.

Immer mehr Menschen erkennen die Zeichen auf Erden und folgen neuen Ideen und Vorstellungen. Sie befreien sich von dem Eingesperrtsein in der dichten Energie, wo die bedingungslose Liebe und alles, was mit ihr verbunden ist, keinen Platz hatte. Nach und nach transformiert die neue Energie auf Erden, die bereits da ist und immer mehr sich verstärkt, die alten Formen und Strukturen. Zur Zeit werden sie erst einmal sichtbar. Diese Zeitqualität wird noch eine Weile anhalten. Sobald die Menschheit als Kollektiv die Entscheidung getroffen hat, ihre alten Ideen und Vorstellungen loszulassen – loslassen, indem diese als Essenz integriert werden -, beginnt ein neues Zeitalter auf Erden. Loslassen heißt nicht wegschieben, sondern Integrieren.

Seele: Oh ist das schön. Lass uns diese Informationen im physischen Körper zu dem ich gehöre verankern.

Gott: Sehr gerne.

Dann atme in meinem Rhythmus. Und während Du atmest, lass alles was wir gesprochen haben während des Atmens wie Tropfen in den physischen Körper auf Erden, der bald beginnt zu erwachen, hineinfließen. Dann erinnert er sich daran.

*Und wenn Du liebe Leserin und lieber Leser, Dein inneres Wissen öffnen möchtest, dann schließe kurz die Augen und bleibe mit der Aufmerksamkeit bei dem was Du gelesen hast, egal, ob und was Du verstanden hast. Atme im Rhythmus Gottes einige Male ein und aus. Alles von dem, was hier geschrieben wurde und Dir dienlich ist, wird in Dein Körperbewusstsein einfließen, alles andere wird automatisch hinaus gefiltert.*

Copyright: Blandina Gellrich

Der Text darf gerne vervielfältigt und verbreitet werden, sofern der Inhalt nicht bearbeitet oder verändert wird und ein Quellverweis vorhanden ist.